

# Wochenblatt

für  
**Wilsdruff, Tharandt, Rossen,  
Siebenlehn und die Umgegenden.**  
Amtsblatt

für das Königliche Gerichtsamt Wilsdruff und den Stadtrath daselbst.  
N. 31. Freitag, den 23. April 1875.

Kirchennachrichten aus Wilsdruff.  
Am Sonntag Cantate Vormittags predigt: Herr Diac. Canitz. Nachmittags: Vespunde.

## Bekanntmachung.

Am 11. dieses Monats ist im Dorfe Neukirchen ein der Tollwuth dringend verdächtiger Hund getödtet worden.  
In Gemäßheit der Generalverordnung vom 27ten September 1867 wird daher hierdurch angeordnet, daß in den nachgenannten Ortschaften: Neukirchen, Obersteinbach, Helbigsdorf, Blankenstein, Alt- und Neutanneberg, Hirschfeld, Reinsberg, Dittmannsdorf während eines zwölfwöchentlichen Zeitraumes vom obbemerkten Tage an gerechnet, und sonach bis zum 5. Juli dieses Jahres, alle Hunde bei 7½ Mark Ordnungsstrafe für jeden Contraventionsfall entweder eingesperrt zu halten, oder mit Maulkörben von starken Drahtstangen zu versehen sind.

Es wird dies für Jedermann zur Nachachtung bekannt und den Gemeindevorständen zur Pflicht gemacht, über die genaue Befolgung dieser im öffentlichen Interesse erlassenen Vorschrift streng zu wachen.

Königl. Amtshauptmannschaft Meißen, am 17. April 1875.

i. v.  
Fehr. von Wirsing.

## Zeugniß mehrerer Familien.

Wenn je etwas Empfehlung verdient, so ist's das **Lampert's Pflaster**\*, noch dazu bei so billigem Preis ein wahrer Segen der leidenden Menschheit. Wir haben es für Zahn- und Gliederreizen, für Gicht, erfrorene Glieder, aufgesprungene Hände, Entzündung der Füße, Hühneraugen, Geschwüre, Geschwülste, offene Wunden und Frostballen gebraucht, und hat es sich überall auf das Glänzendste bewährt. Wir können dasselbe mit vollem Recht ein Wahres Wunderpflaster nennen, denn ein theures Glied unserer Familie war volle 8 Jahre an's Bett gefesselt und wußte nicht mehr, wie es auf den Straßen aussah. Als wir einen Versuch mit dem vom Herrn Doctor empfohlenen

**rühmlichst bekannten Lampert'schen Pflaster\***)

machten, wurden wir zur größten Freude gewahr, daß das Pflaster in kurzer Zeit von 10 Tagen die Hitze, Schmerzen und Geschwulst benahm, jetzt nach 2 Monaten, danken wir demselben die völlige Gesundheit und möchten dieses Pflaster es jedem Leidenden aufs Wärmste empfohlen haben.

Familie **Wehner — Schindler — Roßberg** in Dresden.

\*) **Lampert's Pflaster** ist nur echt, wenn jedem Einzelnen die bekannte grüne Gebrauchsanweisung beigegeben ist und **vorräthig in den meisten Apotheken.**

Den Empfehlungen des Glöckner Pflaster's in den öffentlichen Blättern — siehe Dresdner Nachrichten vom 16. April 1875 und Chemnitzer Tageblatt, Beilage No. 91, ebenfalls vom 16. April 1875 — werden neuerdings Zeugnisse wörtlich angefügt, durch welche wir dem Publikum das von uns bereitete ehrenvoll bekannte **Lampert's Pflaster** zu empfehlen pflegen. Frau Glöckner ist von den Ausstellern jener Zeugnisse nicht autorisirt, sich derselben zu bedienen, und gesteht dies selbst dadurch zu, daß sie die Namen der Zeugnißaussteller unter ihren Annoncen mit anderen zu vertauschen scheint.

Dresden, im April 1875

**Lampert's Expedition.**

## Landwirthschaftlicher Credit-Verein im Königreich Sachsen.

Die Aufnahme neuer Mitglieder, Einzahlung von Geldern, den Verkauf von Pfand- und Creditbriefen, Dahrlebensgesuche vermittelt  
**Wilsdruff. Th. Ritthausen.**

**Spareinlagen** werden auch von Nichtmitgliedern jederzeit angenommen und vom Tage der Einzahlung an mit 4% verzinst.  
**D. O.**

## A. Riediger, Hohl-Glas-Handlung

en gros en detail

Dresden,  
Comptoir und Verkaufsgewölbe  
26 Webergasse 26.  
Niederlage  
4 am See 4.

**Bandwurm** beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher  
Dr. med. Ernst in Leipzig.

MORITZ WEIL JUN.

IN

FRANKFURT A. M.



**Neue Häcksel-Maschine,**  
genannt **Weil's Maschine.**

Preis Thlr. 56. Lieferung franco. Garantie 2 Jahre Probezeit  
14 Tage.

Zu beziehen von

Moritz Weil jun. in Frankfurt a. M.,  
vis-à-vis der landw. Halle.

## Sand.

Scharfer Bau-Sand, scharfer Kiesel-Sand zum Ziegelbacheindecken sowie zum Putzen, gelber Sand für Gärten, Anlagen und Fußgänge, ist zu haben in den

**Bachmann'schen Gruben zu Sora.**

Von einem Manne betrieben, schneidet dieselbe stündlich 600 Pfund grünes oder dörres Futter hat eine Schnittfläche von 360 Quadrat-Centimeter, ist vermittelst einer Schraube auf fünf Schnittlängen verstellbar, eine ganze Garbe kann auf einmal eingelegt werden, Schwungrad hat 4 Fuß Durchmesser und wiegt 150 Pfund. Ein Mann kann sie stundenlang treiben und ein Knabe sie bedienen. Keine andere Maschine kommt ihr an Leistungsgleich.